

Philosophie (Schwerpunktbereich)

Modul 1: Ältere Philosophiegeschichte (Grundlagen)

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	390 h	1 Semester	1. Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	(a) Ältere Philosophiegeschichte (V1)	2 SWS/21 h	9 h	1 LP
	(b) Ältere Philosophiegeschichte (S1.1)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	(c) Ältere Philosophiegeschichte (S1.2)	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
	(d) Ältere Philosophiegeschichte (FK1)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	(e) Mentoring	5 h	25 h	1 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> runden die Überblickskenntnisse zur Philosophie des Mittelalters sowie zur antiken Philosophie und ihrer mittelalterlichen Wirkungsgeschichte ab; erwerben vertiefte Kenntnisse eines Problembereichs der antiken Philosophie; lernen einen Problembereich der mittelalterlichen Philosophie vertieft kennen; reflektieren kritisch die Epocheneinteilung der Philosophiegeschichte unter dem Aspekt übergreifender wirkungs- und transformationsgeschichtlicher Zusammenhänge; erwerben vertiefte methodische Kompetenzen im Umgang mit Quellentexten aus älteren Epochen der Philosophiegeschichte: Textanalyse unter Berücksichtigung sprachlicher und historischer Spezifika, Historizität von Problemen und Begriffen, verschiedene hermeneutische Zugänge; gewinnen Einblick in die Geschichte des Fachs <i>Philosophische Mediävistik</i>; trainieren die Präsentation von Arbeitsergebnissen und die mündliche Darstellung von komplexen fachlichen Zusammenhängen. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> klassische Texte der antiken Philosophie mit besonderer Bedeutung für die mittelalterliche Philosophie (z. B. aristotelische Metaphysik; aristotelische/stoische/neuplatonische Ethik; spätantik-christliche Konzeptionen der Hermeneutik; Seelenlehre und Intellekttheorie in der aristotelischen/neuplatonischen Philosophie; paganer und christlicher Neuplatonismus; Plato, <i>Timaios</i>); bedeutende Texte der mittelalterlichen Philosophie; ggf. wichtige Texte der frühneuzeitlichen Philosophie, in denen die Wirkungsgeschichte der mittelalterlichen Philosophie deutlich wird; fachspezifische Methoden der Textarbeit; Fachgeschichte; angeleitete hermeneutische Arbeit an Quellentexten; Verfassen von Fachtexten, Vorbereitung und Durchführung von mündlichen Präsentationen, Beteiligung an Fachdiskussionen. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls Master of Arts "Mittelalter- und Frühneuezeitstudien" mit Schwerpunkt oder Wahlpflichtbereich Philosophie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme <ul style="list-style-type: none"> gute Kenntnisse der antiken und mittelalterlichen Philosophie sehr gute Kenntnisse der lateinischen Sprache 			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme Regelmäßige aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. einschl. besonderer Beiträge zum Seminargeschehen in den Seminaren (b) und (c) (z. B. Kurzreferat, Textmoderation, Präsentation, Protokoll, Essay), die der/die Dozierende in Abhängigkeit von der didaktischen Konzeption der Veranstaltung festlegt; Kurzreferat zu einem kleineren Problemkomplex (unter Berücksichtigung von Quellen) mit Blick auf die eigenständige Lektüre in den Folgesemestern im Forschungskolloquium (d); Kurztest in der Vorlesung (a) 8.2. Studienleistung(en) Vorbereitung (mit konkreter Aufgabenstellung) und aktive Mitgestaltung der Mentoring-Gespräche (e), einschl. vorbereitender Quellen- und Literaturrecherche und -lektüre			

Philosophie (Schwerpunktbereich)
Modul 1: Ältere Philosophiegeschichte (Grundlagen)

	<i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit (15-20 Seiten) im Seminar (b) oder (c)
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen nach dem Anteil des Moduls an der benoteten Gesamt-Leistungspunktezahl des Studienganges (13/105)
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer/PD Dr. Dr. Stefan Seit; Wiss. Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des AB Philosophie des Mittelalters; N. N. (Philosophie der Antike); Dozierende des Philosophischen Seminars
12.	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none">• Mentoring (e): Individuelle Beratung zum Studienverlauf, zu Schwerpunktsetzungen und zum Lektürekanon sowie zu methodischen Fragen; mindestens zwei ausführliche vorbereitete Mentoring-Gespräche im Laufe des Semesters

Philosophie (Schwerpunktbereich) Modul 2: Theoretische Philosophie im Mittelalter (Vertiefung I)

Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	390 h	1 Semester	2. Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	(a) Ältere Philosophiegeschichte (V2)	2 SWS/21 h	9 h	1 LP
	(b) Ältere Philosophiegeschichte (S2.1)	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
	(c) Ältere Philosophiegeschichte (FK2)	2 SWS/21 h	69 h	3 LP
	(d) Lektüre (L2)	5 h	85 h	3 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erwerben vertiefte Kenntnisse ausgewählter Probleme der Theoretischen Philosophie im (lateinischen) Mittelalter, auch unter Berücksichtigung der (spät-)antiken Vor- und frühneuzeitlichen Wirkungsgeschichte; erarbeiten sich größere problem-, wirkungs- und transformationsgeschichtliche Zusammenhänge; trainieren die Fähigkeit, aufgrund eigenständiger Recherche thematisch passende Quellentexte selbst auszuwählen; vertiefen ihre methodische Kompetenzen im Umgang mit Quellentexten aus dem Bereich der Philosophie des lateinischen Mittelalters; in den Vordergrund tritt nun die eigenständige Lektüre umfangreicherer Textauszüge oder Ganzschriften über das ganze Semester, und zwar auch in der lateinischen Originalsprache; verbessern ihre Kenntnis der (mittelerlichen) lateinischen Sprache; trainieren die systematisierende Aufbereitung der Ergebnisse ihrer Quelleninterpretationen; vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich der Präsentation von Arbeitsergebnissen; zum Referat/Vortrag als Vermittlungsform tritt nun die Diskussion von Quelleninterpretationen im ‚gelehrten‘ Gespräch; Ziel ist dabei insbesondere auch der Erwerb der Fähigkeit, in der Auseinandersetzung mit den Quellen und der Forschungsliteratur eigene Fragestellungen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln; lernen, philosophische Probleme in einen übergreifenden (kultur-)geschichtlichen Zusammenhang einzubetten, insbesondere auch unter Berücksichtigung des/der weiteren studierten Fachs/Fächer; reflektieren kritisch die aktuelle Bedeutung philosophiehistorischer Forschung und Bildung. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> zentrale Texte der mittelalterlichen (Theoretischen) Philosophie, auch in der lateinischen Originalsprache (z. B. Naturphilosophie des 12. Jh.s, Wissenschaftstheorie im 13. Jh., aristotelische/augustinistische Erkenntnistheorie, frühneuzeitliche „Mittelalterkritik“); angeleitete hermeneutische Arbeit an Quellentexten; theoretische Texte zu geisteswissenschaftlichen Methodenfragen; Quellen und Darstellungen zur Philosophie im lateinischen Mittelalter im allgemein-historischen, kultur-, bildungs- und institutionengeschichtlichen Kontext: Philosophie und Theologie, Philosophie an der mittelalterlichen Universität, (Schul-)Philosophie und Mystik, Philosophie und Volkssprachen, Philosophie im Verhältnis zu Literatur und Kunst, politische Kontexte; Verfassen von Fachtexten, Vorbereitung und Durchführung von mündlichen Präsentationen, Beteiligung an Fachdiskussionen. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls Master of Arts „Mittelalter- und Frühneuezeitstudien“ mit Schwerpunkt oder Wahlpflichtbereich Philosophie			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme <ul style="list-style-type: none"> sehr gute Kenntnisse der antiken und mittelalterlichen Philosophie sehr gute Kenntnisse der lateinischen Sprache 			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) keine			
8.	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme			

Philosophie (Schwerpunktbereich)

Modul 2: Theoretische Philosophie im Mittelalter (Vertiefung I)

	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. einschl. besonderer Beiträge zum Seminargeschehen im Seminar (b) (z. B. Kurzreferat, Textmoderation, Präsentation, Protokoll, Essay), die der/die Dozierende in Abhängigkeit von der didaktischen Konzeption der Veranstaltung festlegt; drei die selbständige Lektüre (d) begleitende, anleitende und überprüfende Gespräche mit einem/-r hauptberuflich Lehrenden des Arbeitsbereichs Philosophie des Mittelalters; Kurzttest in der Vorlesung (a)</p> <p>8.2. Studienleistung(en)</p> <p>Referat zu einem selbständig erarbeiteten Quellentext im Forschungskolloquium (c) mit Bezug auf die eigenständige Lektüre (d) und in Vorbereitung auf das Forschungsprojekt, das in die Abschlussarbeit münden soll.</p> <p>8.3. Modulprüfung</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) im Seminar (b)</p>
9.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen nach dem Anteil des Moduls an der benoteten Gesamt-Leistungspunktezahl des Studienganges (13/105)</p>
10.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>jedes Semester</p>
11.	<p>Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende</p> <p>Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer/PD Dr. Dr. Stefan Seit (Vertr.); Wiss. Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des AB Philosophie des Mittelalters; Dozierende des Philosophischen Seminars</p>
12.	<p>Sonstige Informationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf der Grundlage einer individuellen Beratung durch den/die Modulbeauftragte(n) und mit seiner/ihrer Zustimmung kann in einem der beiden Vertiefungsmodule ein mediävistisches Seminar (b) durch ein systematisch passendes Seminar zur Philosophie der Neuzeit durch „Anerkennung“ ersetzt werden. Ziel ist die Vertiefung der Kenntnis der mittelalterlichen Philosophie in ihren rezeptions- und wirkungsgeschichtlichen Zusammenhängen. Entscheidungsrelevant ist dabei neben der thematischen Akzentuierung im Fach Philosophie auch die thematische Ausrichtung der Studien in dem Erweiterungsfach/den Erweiterungsfächern.• Lektüre (2) (d): Eigenständige Lektüre philosophiehistorisch relevanter Werke nach vorheriger Absprache, auch im lateinischen Original; drei Gespräche im Laufe des Semesters über den Lektürefortschritt, Schwerpunkt Theoretische Philosophie.

Philosophie (Schwerpunktbereich)

Modul 3: Praktische Philosophie im Mittelalter (Vertiefung II)

Modul-Kennnummer (JOGU-StlNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	360 h	1 Semester	3. Semester	12 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	(a) Ältere Philosophiegeschichte (V3)	2 SWS/21 h	9 h	1 LP
	(b) Ältere Philosophiegeschichte (S3.1)	2 SWS/21 h	159 h	6 LP
	(c) Ältere Philosophiegeschichte (FK3)	2 SWS/21 h	39 h	2 LP
	(d) Lektüre (L3)	5 h	85 h	3 LP
2.	Gruppengrößen	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).		
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">erwerben vertiefte Kenntnisse ausgewählter Probleme der Praktischen Philosophie im (lateinischen) Mittelalter, auch unter Berücksichtigung der (spät-)antiken Vor- und frühneuzeitlichen Wirkungsgeschichte;erarbeiten sich größere problem-, wirkungs- und transformationsgeschichtliche Zusammenhänge;trainieren die Fähigkeit, aufgrund eigenständiger Recherche thematisch passende Quellentexte selbst auszuwählenvertiefen ihre methodische Kompetenzen im Umgang mit Quellentexten aus dem Bereich der Philosophie des lateinischen Mittelalters; in den Vordergrund tritt nun die eigenständige Lektüre umfangreicherer Textauszüge oder Ganzschriften über das ganze Semester, und zwar auch in der lateinischen Originalsprache;verbessern ihre Kenntnis der (mittelerlichen) lateinischen Sprache;trainieren die systematisierende Aufbereitung der Ergebnisse ihrer Quelleninterpretationen;vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich der Präsentation von Arbeitsergebnissen; zum Referat/Vortrag als Vermittlungsform tritt nun die Diskussion von Quelleninterpretationen im ‚gelehrten‘ Gespräch; Ziel ist dabei insbesondere auch der Erwerb der Fähigkeit, in der Auseinandersetzung mit den Quellen und der Forschungsliteratur eigene Fragestellungen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln;lernen, philosophische Probleme in einen übergreifenden (kultur-)geschichtlichen Zusammenhang einzubetten, insbesondere auch unter Berücksichtigung des/der weiteren studierten Fachs/Fächer;reflektieren kritisch die aktuelle Bedeutung philosophiehistorischer Forschung und Bildung.		
4.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none">zentrale Texte der mittelalterlichen (Praktischen) Philosophie, auch in der lateinischen Originalsprache (z. B. der Anthropologie, der Ethik, der Debatten um den Willen, der Glückseligkeitstheorie, der politischen Philosophie);angeleitete hermeneutische Arbeit an Quellentexten;theoretische Texte zu geisteswissenschaftlichen Methodenfragen;Quellen und Darstellungen zur Philosophie im lateinischen Mittelalter im allgemein-historischen, kultur-, bildungs- und institutionengeschichtlichen Kontext: Philosophie und Theologie, Philosophie an der mittelalterlichen Universität, (Schul-)Philosophie und Mystik, Philosophie und Volkssprachen, Philosophie im Verhältnis zu Literatur und Kunst, politische Kontexte;Verfassen von Fachtexten, Vorbereitung und Durchführung von mündlichen Präsentationen, Beteiligung an Fachdiskussionen.		
5.	Verwendbarkeit des Moduls	Master of Arts “Mittelalter- und Frühneuzeitstudien” mit Schwerpunkt oder Wahlpflichtbereich Philosophie		
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none">sehr gute Kenntnisse der antiken und mittelalterlichen Philosophiesehr gute Kenntnisse der lateinischen Sprache		
7.	Zugangsvoraussetzung(en)	keine		
8.	Leistungsüberprüfungen	8.1. Aktive Teilnahme ggf. Kurzreferat/Textpatenschaft im Seminar (b); drei die selbständige Lektüre (d) begleitende, anleitende und überprüfende Gespräche mit einem/-r hauptberuflich Lehrenden des Arbeitsbereichs Philosophie des Mittelalters; Kurztest in der Vorlesung (a) 8.2. Studienleistung(en)		

Philosophie (Schwerpunktbereich)

Modul 3: Praktische Philosophie im Mittelalter (Vertiefung II)

	Referat zu einem selbständig erarbeiteten Quellentext im Forschungskolloquium (c) mit Bezug auf die eigenständige Lektüre (d) und in Vorbereitung auf das Forschungsprojekt, das in die Abschlussarbeit münden soll. <i>8.3. Modulprüfung</i> Hausarbeit (15-20 Seiten) im Seminar (b)
9.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen nach dem Anteil des Moduls an der benoteten Gesamt-Leistungspunktezahl des Studienganges (12/105)
10.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
11.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer/PD Dr. Dr. Stefan Seit; Wiss. Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des AB Philosophie des Mittelalters; Dozierende des Philosophischen Seminars
12.	Sonstige Informationen <ul style="list-style-type: none">• Auf der Grundlage einer individuellen Beratung durch den/die Modulbeauftragte(n) und mit seiner/ihrer Zustimmung kann in einem der beiden Vertiefungsmodule ein mediävistisches Seminar durch ein systematisch passendes Seminar zur Philosophie der Neuzeit durch „Anerkennung“ ersetzt werden. Ziel ist die Vertiefung der Kenntnis der mittelalterlichen Philosophie in ihren rezeptions- und wirkungsgeschichtlichen Zusammenhängen. Entscheidungsrelevant ist dabei neben der thematischen Akzentuierung im Fach Philosophie auch die thematische Ausrichtung der Studien in dem Erweiterungsfach/den Erweiterungsfächern.• Lektüre (3) (d): Eigenständige Lektüre philosophiehistorisch relevanter Werke nach vorheriger Absprache, auch im lateinischen Original; drei Gespräche im Laufe des Semesters über den Lektürefortschritt, Schwerpunkt Praktische Philosophie.

Philosophie (Schwerpunktbereich)

Modul 4: Abschlussarbeit

Modul-Kennnummer (JOGU-StI/Ne)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	30 h	1 Semester	4. Semester	1 LP
1	Lehrveranstaltungen/Lehrformen (a) Abschlussarbeitenkolloquium (AK)	Kontaktzeit 2 SWS/21 h	Selbststudium 9 h	Leistungspunkte 1 LP
2	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• Ausarbeitung eigener Forschungsfragen• Fähigkeit zur Präsentation und Verteidigung des eigenen Projekts• Einordnung eigener Interessen und Ansätze in die Forschungslandschaft• Einordnung eigener Interessen• Fähigkeit zur Artikulation projektbezogener methodologischer wie inhaltlicher Kritik• Kompetenz zur Präsentation eigener Projekte• Fähigkeit zur Verteidigung eigener Projekte und Positionen• Umgang mit fachlicher Kritik• Aufnahme berechtigter Einwände			
4	Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Vorstellung aktueller Masterprojekte durch Masterkandidatinnen und –kandidaten, aktive Beteiligung an der gemeinsamen Diskussion der vorgestellten Projekte.			
5	Verwendbarkeit des Moduls Master of Arts "Mittelalter- und Frühneuzeitstudien" mit Schwerpunkt Philosophie			
6	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme <ul style="list-style-type: none">• sehr gute Kenntnisse der antiken und mittelalterlichen Philosophie• sehr gute Kenntnisse der lateinischen Sprache			
7	Zugangsvoraussetzung(en) keine			
8	Leistungsüberprüfungen 8.1. Aktive Teilnahme Vorstellen der der Teilergebnisse und des Fortganges der schriftlichen Master-Abschlussarbeit 8.2. Studienleistung(en) keine 8.3. Modulprüfung keine			
9	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen nach dem Anteil des Moduls an der benoteten Gesamt-Leistungspunktezahl des Studienganges (1/105)			
10	Häufigkeit des Angebots jedes Semester			
11	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Mechthild Dreyer/PD Dr. Dr. Stefan Seit; Wiss. Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des AB Philosophie des Mittelalters; Dozierende des Philosophischen Seminars			
12	Sonstige Informationen keine			

Modul: Praxis und Interdisziplinarität				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINE)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	450 h	4 Semester	1-4 Semester	15 LP
1	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	(a) Colloquium (K)	8 SWS/84 h	186 h	9 LP
	(b) Praktikum (4 Wochen) oder Projektarbeit oder zertifizierte Weiterbildung (Pr/Proj)		150 h	6 LP
2	Gruppengrößen			
	Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			
3	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen			
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • positionieren ihre Arbeit im Schwerpunktfach auf theoretischer Ebene im erweiterten interdisziplinären Horizont der Mittelalter- und Frühneuzeitstudien • erwerben die Fähigkeit, fachspezifische Beobachtungen und Argumente in einem interdisziplinär ausgerichteten Diskussionskontext adäquat zu erfassen und zu präsentieren • reflektieren die Aufgabe der Formulierung und Präsentation theoretischer, inhaltlicher und methodischer Aspekte des Forschungsvorhabens • diskutieren fremde Forschungsvorhaben im interdisziplinären Horizont • erwerben ggf. Berufserfahrung sowie Kenntnisse von Berufsfeldern, Zugangskriterien und Anforderungsprofilen • erwerben ggf. die Fähigkeit, theoretische, historische und systematische Kenntnisse in praktische Arbeitsabläufe zu integrieren • erproben ggf. fachbezogener Kompetenzen im Rahmen praktischer Arbeit • erwerben ggf. weiterführende Kenntnisse und Kompetenzen von forschungsspezifischer Relevanz 			
4	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Auseinandersetzung mit dem Interdisziplinaritätsbegriff • Diskussion der der Masterarbeit zu Grunde liegenden Forschungsfragen • Diskussion aktueller Forschungsfragen der Mittelalter- und Frühneuzeitstudien • Mitarbeit in einer Institution der Kultur- und Wissensvermittlung etc. oder Projektarbeit mit berufsbefähigendem Charakter oder Weiterbildung in einem dem Forschungsfeld unmittelbar relevanten Bereich 			
5	Verwendbarkeit des Moduls			
	Master of Arts „Mittelalter- und Frühneuzeitstudien“			
6	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
	keine			
7	Zugangsvoraussetzung(en)			
	keine			
8	Leistungsüberprüfungen			
	8.1. <i>Aktive Teilnahme</i>			
	Im Zuge der Projektarbeit bzw. des Praktikums (4 Wochen) oder der zertifizierten Weiterbildung sind zwei Betreuungsgespräche mit dem begleitenden Dozenten zu führen; werden ersatzweise Lehrveranstaltungen belegt, ist jeweils eine mit dem Leiter / der Leiterin vereinbarte Leistung zu erbringen.			
	8.2. <i>Studienleistung(en)</i>			
	keine			
	8.3. <i>Modulprüfung:</i>			

Modul: Praxis und Interdisziplinarität	
	Schriftlicher Bericht über das Projekt bzw. das Praktikum oder die zertifizierte Weiterbildung (unbenotet); ggf. Hausarbeit / Klausur in den ersatzweise belegten Lehrveranstaltungen, keinen Anteil an Endnote.
9	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen nach dem Anteil des Moduls an der Gesamt-Leistungspunktezahl des Studienganges (0/105)
10	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
11	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende N.N.
12	Sonstige Informationen Das Praktikum (4 Wochen) bzw. die Projektarbeit oder die zertifizierte Weiterbildung wird von einem betreuenden Dozenten / einer betreuenden Dozentin aus dem Schwerpunktfach begleitet. Im Einzelfall darf dieser Teil des Moduls durch den Besuch zweier zusätzlicher Lehrveranstaltungen durch „Anerkennung“ ersetzt werden; dieser Sonderfall erfordert eine triftige Begründung und die Genehmigung des betreuenden Dozenten / der betreuenden Dozentin.

Legende

AK	Abschlussarbeitenkolloquium
FK	Forschungskolloquium
K	Kolloquium
L	Lektürekurs
LP	Leistungspunkte
n. V.	nach Vereinbarung
P	Pflicht
Pr / Proj	Praktikum / Projektarbeit / zertifizierte Weiterbildung
S	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
T	Tutorium
V	Vorlesung